

## Editorial

Joß Steinke

Die Debatte über Innovationen im Bereich der Ökonomie lässt sich bis Schumpeter zurückverfolgen, wobei stets technische Innovationen im Vordergrund gestanden sind. Momentan wird der Pfad der „Engführungen auf die technische und auf die ökonomische Innovation“ (Rammert 2010, S. 21) verlassen. Die gute Nachricht ist hierbei: Es gibt eine Debatte um soziale Innovationen und damit auch über Innovationen in der Sozialwirtschaft. In den letzten Jahren wurde es sogar zu einem zentralen Thema der Sozialwirtschaft. Schließlich bietet die politische Gesamtlage derzeit einen perfekten Resonanzboden für diese Debatte: Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat soziale Probleme in hohem Ausmaß zu Tage gefördert und gleichzeitig den Wunsch nach einer neuen Form der Ökonomie entfacht – von wo aus der Weg zu mehr sozialen Innovationen nicht mehr weit ist (Schmitz 2014).

Wird die aktuelle Debatte, in der sogar von Revolutionen die Rede ist (Spiegel 2011, S. 138 ff.) dem Anspruch sozialer Dienstleistungen gerecht? Ist sie in der Lage, Veränderungen herbeizuführen, die gesellschaftlich akzeptiert werden, die erkennbar und erlebbar aber auch messbar sind? Und, wenn dem so ist, mit welchen weiteren Konsequenzen muss gerechnet werden? Um diese Fragen beantworten zu können, ist zunächst eine Begriffsklärung und ein tieferer Einblick in die Akteursstruktur sowie eine genauere Analyse des Diskurses notwendig – das Themenheft hat den Anspruch einen Beitrag hierfür zu liefern.

Rammert, W. (2010): Die Innovationen der Gesellschaft, in: Howaldt, J./Jacobsen, H. (Hrsg.), Soziale Innovation. Auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma, Wiesbaden, S. 21–51.

Schmitz, B. (2014): Social Entrepreneurship, Social Innovation and Social Mission Organizations: Towards a Conceptualization, in: Cnaan, R. A./Vinokur-Kaplan, D. (eds.), Cases in Innovative Nonprofits, Sage: Thousand Oaks (im Erscheinen).

Spiegel, P. (2011): Social Impact Business – Soziale und ökologische Probleme unternehmerisch lösen, in: Hackenberg, H./Empter, S. (Hrsg.), Social Entrepreneurship – Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen, S. 133–146.

## Personenbezogene Dienste: Vom Krisendiskurs zu Sozialer Innovation

Michaela Evans und Josef Hilbert

### Zusammenfassung

Der Beitrag argumentiert dafür, das Konzept der Sozialen Innovationen für eine Aufwertung und Weiterentwicklung der personenbezogenen Dienstleistungen zu nutzen und dabei insbesondere den gesellschaftlich notwendigen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das Plädoyer für eine ‚Offensive‘ bei den personenbezogenen Diensten rechtfertigt sich daraus, dass diese in den ‚großen‘ Debatten um die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft nicht gemäß ihrer Bedeutung berücksichtigt werden. Dies führt in der Konsequenz dazu, dass in Politik und Wirtschaft oft Entscheidungen gefällt werden, die nicht nur an den Modernisierungsherausforderungen personenbezogener Dienstleistungen vorbeigehen, sondern die sich auch auf Gesellschaft und Wirtschaft insgesamt unvorteilhaft auswirken.

*Abstract: Social Services: Endless Sliding into the Future without a Plan, or Innovating the Present?*

The essay argues that the concept of social innovation should be used as an upgrading and developing influence on social services. Particular attention should be paid to the fields of health-care, social services and education. Regardless of its crucial importance, the key actors in politics, science, and economy are presently not giving enough weight to the “social economy”. This general neglect leads to an imbalance in the decision-making process with fatal long-term consequences for economy and society.

### 1. Deutschland im Zukunftsdiskurs: Viele Krisen, wenig Gestaltungsorientierung

In Europa und in Deutschland wird in den letzten Jahren wieder verstärkt über Zukunft debattiert, geschrieben, geforscht. Die Beiträge sind vielfältig, nur wenig aufeinander bezogen und kaum zu überblicken, geschweige denn zu systematisieren. Be-